

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Rohrdorf



den
zum Glauben kommen
stärken

April – Juli 2018

Ausgabe 26

Inhalt

„Ich habe fertig!“.....	3
Unser „Außendienst“ – Ruth Walz-Kalafa.....	5
Konfirmanden 2017/18.....	7
Kinderbibelwoche.....	10
Mitarbeiterdankabend 25.11.2017.....	11
Orgelklänge III.....	13
Alle Jahre wieder.....	14
Pinnwand.....	16
Der Schaukasten.....	17
Freud und Leid.....	21
Aus dem CVJM.....	22
Seniorenachmittag.....	23
ERfrischungs-Gottesdienst 21. 1.....	24
Familienabend des Kirchenchores am 26. 1.....	25
Aus dem Halbdistrikt, Termine im 1. Halbjahr 2018.....	27
Bibelkongress LebensWort – Fortsetzung.....	30
Weltgebetstag der Frauen.....	32
HILFE statt Abtreibung mit dem Projekt 1000plus.....	34
Adressen und Ansprechpartner.....	35
Lieber Gott, ich danke dir.....	36



So der Star-Fußballtrainer Giovanni Trapattoni bei einer Pressekonferenz vor inzwischen 20 Jahren in München nach einer Niederlage seiner Mannschaft. Er hatte ja schon viel fertiggebracht: viele Meistertitel als Spieler und als Trainer. Das sollte er auch mit Bayern-München fertigbringen. Aber wie, mit so einer Mannschaft? Da war er mit seinem Latein am Ende. Besonders mit ein paar Spielern war er so gut wie fertig. Er wollte nicht mehr der „Vater“ dieser Spieler sein, sich immer die Verantwortung für ihre Fehlleistungen aufladen lassen. Deshalb „hatte“ er bei dieser Pressekonferenz dann nicht nur mit seiner Rede fertig, sondern auch mit ein paar Spielern und der ganzen Situation. Er hat es dann doch noch fertiggebracht, in dieser Saison den DFB-Pokal zu gewinnen und hatte noch weitere Stationen als Trainer. Nur zu einem Titel bei einer Welt- oder Kontinentalmeisterschaft hat er es nicht gebracht. Inzwischen ist er Trainer der Fußballauswahl der Vatikanstadt. Aber das ist ja, mit Verlaub, auch noch vor dem Himmel draußen. Und wenn er auch vielleicht noch einige Jahre zu leben hat, einmal wird doch alles, was er fertiggebracht hat, fertig sein. Wirklich fertig? Oder nur zu Ende?

Und wie ist es bei uns? Manche von uns haben ja vielleicht schon so manches fertiggebracht. Vielleicht einen prima Schulabschluss. Aber damit war es bei manchen vielleicht dann auch fertig.

Im Berufsleben konnten sie nicht richtig Tritt fassen. Dann haben sie es vielleicht wenigstens fertiggebracht, gut zu heiraten. Eine schöne Familie. Aber irgendwann waren sie dann vielleicht mit dem Ehepartner fertig. Vielleicht auch mit Eltern oder Kindern oder Nachbarn oder anderen Leuten. Manche sind davon oder von anderen Dingen im Leben vielleicht so fertig, dass sie einfach nicht mehr können. Manche werden mit daraus folgenden Trennungen dann aber wohl auch ganz gut selber fertig, bringen danach vielleicht sogar mehr fertig als vor so einer Trennung, starten vielleicht beruflich oder in der Freizeit ganz neu durch. Aber einmal werden wir so fertig sein, dass wir ins Grab sinken. Haben wir unser Leben dann fertiggebracht? Oder haben wir es nur zu Ende gebracht?

Einer konnte am Ende nicht nur sagen: „Es ist zu Ende, fertig aus.“

Als Jesus am Kreuz gestorben ist, hat er gesagt (Johannes 19,30; Monatspruch März 2018):

„Es ist vollbracht!“

Jesus hat sein Leben nicht nur zu Ende gebracht, sondern er hat mit seinem Sterben unser Leben, das er angenommen hat, zum Ziel gebracht und vollendet, dass es wirklich fertig ist, und ist am dritten Tag auferstanden von den Toten in ein neues, ewiges Leben. Er ist mit uns wegen unsrer Fehlleistungen nicht fertig, sondern macht uns fertig. Nicht zunichte, sondern er lässt sich unsre

Fehlleistungen aufladen und macht alles fertig, was wir nicht fertigbringen. Wenn wir mit jemandem fertig sind und nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen, ist er damit noch lange nicht fertig. Wenn unser Leben oder das Leben anderer an einer Stelle kaputtgegangen ist, vielleicht noch durch unsre Schuld, bringt er es fertig, es wieder ganz- und heilzumachen. Wenn wir so fertig sind, dass wir mit unsrem Leben nicht fertigwerden, kann er es fertigmachen; ganzmachen; vollenden.

Keiner von uns kann sein Leben selber so fertigmachen. Das fertige Leben können wir nur als ein Geschenk von Jesus haben, wenn wir mit ihm nicht so fertig sind, dass wir nichts mit ihm zu tun haben wollen, sondern so, dass wir das fertige Leben, das er fertiggebracht hat, mit ihm zusammen haben, mit ihm zusammen fertig sind. So verstanden können wir nur „fertig haben“.

Eine so beschenkte Oster- und Lebenszeit wünscht Ihnen und Euch

Pfarrer Markus Eißler



Der Posaunenchor spielt an Weihnachten Choräle im Ort.

Unser „Außendienst“ – Ruth Walz-Kalafa



In Kampala, wo ich seit 4 ½ Jahren wohne, bin ich Teil einer internationalen Gemeinde, der „Kampala International Church“.

Diese Gemeinde gibt jeden Monat den Zehnten für Projekte innerhalb Ugandas und hilft wo nötig.

Um Projekte auszusuchen und zu begleiten gibt es extra ein Komitee, die diese Arbeit ehrenamtlich tun. Seit einiger Zeit bin ich auch bei diesem Komitee dabei.

Im Januar konnten wir eine 2-tägige Reise in den Nordwesten Ugandas nach Bweyale, Kigumba und Hoima unternehmen, um zwei Projekte und eine Kirche zu besuchen, die schon unterstützt wurden.

Am meisten beeindruckt waren wir von der Kirchengemeinde „AIC Samaria“ (Africa Inland Church) in der Flüchtlingssiedlung Kiryandongo.

Uganda hat seit Beginn des Bürgerkrieges im Südsudan über eine Million Flüchtlinge aufgenommen.

Es gibt Durchgangslager (sogenannte Camps) und Siedlungen (Settlements) in denen die Flüchtlinge von der ugandischen Regierung ein kleines Stück Land bekommen, wo sie eine Hütte drauf bauen können und etwas anpflanzen.

In einer dieser Siedlungen waren wir zu Besuch, da die Kirche einen Hilfstransport und evangelistischen Einsatz dorthin unterstützt hatte.

Der lebendige Glaube und das Verlangen, die Liebe Gottes zu verkünden und Friedensträger in ihrem Volk zu sein, hat uns sehr beeindruckt. Sie möchten den Frieden verkünden, der über Generationen hinaus anhält, den nur der Friede Gottes in den Herzen der Menschen bringen kann. Seit Jahren bekämpfen sich verschiedene Stämme im Südsudan, und man spricht von Rassenvernichtung von seiten der Regierung.

Die Gläubigen der AIC Samaria, Judäa und Jerusalem (weitere Kirchenzweige in der Siedlung) möchten mit dem Wort Gottes dagegen anhalten.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Besuch, der hoffentlich nicht der letzte war, ein wenig Mut machen konnten und schliessen sie in unsere Gebete mit ein. Bestimmt wird auch wieder ein Einsatz dorthin von unserer Kirchengemeinde unterstützt.

Beten Sie mit für diese Kirchengemeinde, dass das Feuer in ihnen nicht erlöscht und dass sie, trotz ihrer äusseren Armut, jede Gelegenheit nützen, das Wort Gottes weiterzusagen und zu verbreiten. Beten sie auch, dass Gott, unser Allmächtiger Vater, diesem sinnlosen Morden im Heimatland dieser Menschen Einhalt gebietet und sie wieder zurück in ihr Land gehen können, um es wieder zu bebauen und bepflanzen.

Vielen Dank auch für Ihre Unterstützung und Verbundenheit mit uns und der Arbeit, die wir hier in Uganda tun dürfen!
Gott segne Sie!

Text und Bild: Ruth Walz-Kalafa

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

Bremer Straße 41
27203 Bassum

Tel. 04241 93 22 0;
Fax 04241 93 22 26

Email: info@vdm.org

<http://www.vdm.org>

Bankverbindung:

Volksbank Syke

IBAN: DE33 2916 7624 0012 5776 00

BIC: GENODEF1SHR

Verwendungszweck:

Kalafa – AC215000



Fragen an unsere Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden geben durch das Beantworten von vier Fragen ihr persönliches Stimmungsbild ihrer Konfirmandenzeit.

1. Worauf freust Du Dich, wenn Du an Deine Konfirmation denkst?

Pius Alber: Dass ich dann ein vollwertiges Mitglied der Kirche bin und auf das Fest.

Sarah Danisch: Ich freue mich meine ganze Familie wieder zu sehen.

Samuel Eißler: Auf die Feier und die Geschenke.

Alea Göbel: Meine ganze Familie und Verwandtschaft zu sehen/wieder zu sehen.

Paulina Held: Ich freue mich, dass meine Familie und Freunde an diesem wichtigen Tag dabei sind.

Joy Rall: Dass ich ein festliches Outfit zusammen stellen darf.

Tim Schinko: Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil dann meine ganze Verwandten kommen, die ich sonst nicht so oft sehe.

Hannah Schlenker: Auf das Fest mit meiner Familie und dass ich ja zu Gott sagen darf.

Samuel Schmid: Dass ich ja sagen kann zum Christsein, evangelischen Glauben.

Celina Seeger: Das ich als Christ in der Kirche aufgenommen werde.

Natalie Wagner: Das ich meine Verwandtschaft wieder sehe und ich mich schön anziehen kann.

2. Was hat Dir an Deiner bisherigen Konfirmandenzeit gefallen?

- Pius Alber: Spiele wie Bibelfußball, die Konfi-Freizeit, Konfi-Treff in Mindersbach
- Sarah Danisch: Mir hat besonders das Konfi-Camp gefallen.
- Samuel Eißler: Das Konfi-Camp.
- Alea Göbel: Zeit mit meinen alten Schulfreunden zu verbringen.
- Paulina Held: Ich finde schön, dass ich alte Freunde wieder getroffen habe.
- Joy Rall: Das Kennenlernen der Konfirmanden und der Kirche in Rohrdorf/Mindersbach.
- Tim Schinko: Am meisten hat mir bis jetzt die Konfi-Freizeit gefallen.
- Hannah Schlenker: Das Konfi-Camp und der Konfi-Nachmittag.
- Samuel Schmid: Das Konfi-Camp war cool.
- Celina Seeger: Das basteln der Konfirmationskerze.
- Natalie Wagner: Das wir im Konfi-Camp waren.

3. Ein Vers aus der Bibel, Liedvers oder ein Satz der Dir besonders wichtig ist!

- Pius Alber: Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den Du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. Psalm 32,8 (mein Taufspruch)
- Sarah Danisch: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Jesaja 41,10
- Samuel Eißler: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.
- Alea Göbel: Dein Wort ist meines Fußes leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Psalm 119,105
- Paulina Held: Dein Geist wird dich leiten in jedem Augenblick das rechte zu tun. Von Johann Wolfgang von Goethe
- Joy Rall: So heißt es schon in der Heiligen Schrift: „Wer auf ihn Vertraut, steht fest und sicher.“ Römer 10,11 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3,16

Tim Schinko: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Matthäus 28,20

Hannah Schlenker: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91,11

Samuel Schmid: Der Herr ist mein Fels, meine Festung und mein Erretter, mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort. Psalm 18,3

Celina Seeger: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Jesaja 41,10

Natalie Wagner: Glückliche sind die Menschen, denen man nichts Böses nachsagen kann, die sich stets nach dem Gesetz des Herrn richten. Psalm 119

4. Ich bin besonders, weil ...

Pius Alber: es mich nur einmal gibt und ich immer gute Ideen habe.

Sarah Danisch: es mich nur einmal auf dieser Welt gibt.

Samuel Eißler: Gott mich liebt.

Alea Göbel: ich einzigartig bin.

Paulina Held: ich finde, dass jeder besonders ist.

Joy Rall: ich bin wie ich bin, trotz meinen Macken!

Tim Schinko: es mich nur einmal auf der Welt gibt.

Hannah Schlenker: ich einzigartig bin.

Samuel Schmid: ich einmalig bin.

Celina Seeger: ich ehrlich, hilfsbereit und witzig bin.

Natalie Wagner: ich bin wie ich bin, trotz meiner Fehler.

Am **Sonntag, 6. Mai 2018** findet um **9.30 Uhr** der **Konfirmationsgottesdienst** in der Kirche statt.

Foto: Anne Schlenker

Verbotene Geschichten

Unter diesem Thema standen die Kinderbibeltage vom 3. bis 5.11.2017. Die Kinder wurden in das Jahr 64 nach Christus mitgenommen, als Nero Kaiser in Rom war.

Da er sich selbst für einen Gott hielt, war es verboten einen anderen Gott zu verehren. Deshalb kamen die Christen damals heimlich zusammen, um die Geschichten von Jesus in Erinnerung zu halten und sie an die nächste Generation weiterzugeben.

Dieser Auftrag gilt bis heute und mit viel Phantasie und Liebe wurden die Kinder auf die Entdeckungsreisen der biblischen Geschichten mitgenommen.

Der Ablauf der Nachmittage wurde ganz abwechslungsreich gestaltet: Singen, Gebet, Video mit biblischer Geschichte, Gruppenarbeit, Basteln und Imbiss.

Am Samstag trafen sich alle zuerst zu einem leckeren Frühstück, um sich anschließend dem Tagesprogramm zuzuwenden.

An diesem Tag gingen die Kinder bepackt mit wunderschönen selbstgebastelten Gegenständen nach

Hause: z. B. Gipsmasken, Armbänder, Tischleuchten, Geburtstagskarten und vieles mehr.

Beim Familiengottesdienst am Sonntagmorgen stand die Geschichte von Jesus im Mittelpunkt, als er die Kinder zu sich rief und sie segnete. Pfarrer Eißler machte im Gespräch mit den Kindern deutlich, dass bei Jesus Kinder immer willkommen sind. Fröhlich sangen die Kinder beim Gemeindelied mit und fassten damit die Botschaft der Kinderbibeltage nochmals zusammen:

„Jesus liebt Kinder,
als ein Kind kam er zur Welt.
Jesus liebt Kinder, habt ihr euch das vorgestellt?
Jesus liebt Kinder,
ruft es laut in alle Welt!
Gibt es etwas Größeres was zählt?“

Herzlichen Dank unserem Pfarrersehepaar Eißler, die mit ganz viel Einsatz und Kreativität diese Tage möglich gemacht haben, sowie den Konfi-Praktikanten Samuel und Tim und allen weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Text: Esther Harr (Mesnerin)

Mitarbeiterdankabend 25.11.2017







Am 7.12.17 erklärte die Unesco die Deutsche Orgel-Tradition zum Kulturerbe. Bereits am 3.12.17 konnte sich jeder Zuhörer bei einem Benefizkonzert davon überzeugen, welch ein einzigartiges Instrument auch in unserer Kirche steht.

Die Organistin Anja Saur, die Organisten Ulrich Henne, Gerald Martell und Gerhard Werner ließen das Instrument in allen Klangfarben ertönen. Herr Werner wurde noch von der Flötistin Sabine Straub begleitet. Es erklangen Stücke alter und neuer Meister, sowie Lesungen von Thomas Wick.

Es wurden € 301,- gespendet, die zum Erhalt der Orgel verwendet werden. Beim Stollenverkauf kamen noch € 62,50,- dazu.

Herzlichen Dank an alle Zuhörerinnen und Zuhörer, sowie dem Ehepaar Stahl, durch dessen unermüdlichen Einsatz diese Aktionen möglich waren.

Wer Interesse an einer CD der „Orgelklänge III“ hat, darf sich gerne an Roland und Elfriede Stahl wenden.
Tel.: 07452 / 944 12.

Text: Esther Harr (Mesnerin)

Alle Jahre wieder...



...Krippenspiel der Kinderkirche



In diesem Jahr standen wir Mitarbeiter vor einer grossen Herausforderung das passende Krippenspiel für unsere Kindergruppe zu finden.

Durch den Weggang der Konfirmanden sind viele jüngere Kinder übrig geblieben. Die Älteren sollten nicht unterfordert sein, die Jüngeren nicht überfordert.

Zum Glück habe ich so erfahrene Mitarbeiter und Claudia Eißler ist es wieder gelungen ein bestehendes Krippenspiel passend für unsere Truppe zu machen.

Die Proben waren mitunter chaotisch, lustig, aber auch anstrengend und vor allem die jüngeren Kinder wurden auf eine Geduldsprobe gestellt...

...und dann war er da, der grosse Tag der Aufführung.



Endlich, endlich Weihnachten, endlich Heiligabend verkündeten die Kinder lautstark, was wohl auch in ihren Gemütern vorging.

Lilly Schinko erzählte die Geschichte der Maria wie sie vor vielen, vielen Jahren stattgefunden hatte und die Kinder auf der Bühne gaben dies zum Besten wieder.

Da gab es ganz klassisch Maria und Josef, die Hirten und die heiligen drei

Könige, aber auch das Volk, das beim Markttreiben plötzlich von den Ausrufern überrascht wird, die den Befehl des Kaisers überbringen.



Besonders schön und feierlich war die musikalische Umrahmung durch den Posaunenchor, die Begleitung der Lieder am Klavier durch Katrin Schill und das Musikstück unserer Kiki-Kinder Anna (Querflöte) und Sarah (Geige).

Am Ende schauen alle Mitarbeiter und Kinder erleichtert, glücklich und zufrieden auf ein tolles Krippenspiel zurück.

Liebe Kids ihr ward einfach alle einsame Spitze!!!

Uns allen möchte ich die Schlußbotschaft noch einmal in den Alltag mitgeben:

Nicht jeden Tag ist Weihnachten, nicht immer ist uns Gott so nah. Gerade deshalb ist es so wichtig, sich immer wieder zu erinnern, zu feiern, den Funken in sich wieder zum Brennen zu bringen.

Dass wir festhalten, weitersagen, weiterleben, was JESUS uns in die Welt gebracht hat

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Text: Nicole Hoffmann

Frauenfrühstück

am Samstag, 14. April 2018
mit Margret Bentz
aus Steinheim am Albuch

„Lebenszeichen aus der Steinzeit –
Jahre die mein Leben zeichneten“

Lobpreissingen

Herzliche Einladung an alle, die gerne
neue Lieder singen, um Gott zu loben.

Die geplanten Termine für 2018 sind:

10. Juni

9. September

11. November

Wir treffen uns um 9.45 Uhr in der
Kirche und singen in Begleitung von
Heiner Bubser (E-Piano) und
Lena Sprenger (Gesang) bis zum
Beginn des Gottesdienstes
um 10.15 Uhr.

Wunschlieder können gerne bei
Albrecht Harr, Riedwiese 4 oder
telefonisch 07452 / 2746
angemeldet werden.

Esther Harr (Mesnerin)

CD Orgelklänge III

Bei Interesse an der CD
bitte an Roland und Elfriede Stahl
wenden, Tel.: 07452 / 944 12.

Tonmitschnitte der Gottesdienste auf CD

Für unsere Gemeindeglieder,
die den Gottesdienst nicht mehr
besuchen können,
gibt es eine CD vom Gottesdienst,
die bei Mesnerin Esther Harr
(Tel. 27 46) angefordert werden kann.

1000plus im Gottesdienst

13. Mai

Cafe International

Freitag 4. Mai
Freitag 6. Juli
immer von 16–18 Uhr

ERfrischungsgottesdienst

10. Juni
16. September
25. November
im evangelischen Gemeindehaus
immer um 18.00 Uhr

SPECIAL 24. Dezember um 23.00 Uhr
in der evangelischen Kirche

Der Schaukasten

Termine 2018

Änderungen vorbehalten.

Datum		Uhrzeit	Was?
So. 1. 4.	Ostern	7:00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor
		9:00	Gottesdienst
Mo. 2. 4.	Ostermontag	10:00	Gottesdienst im Halbdistrikt in Rotfelden
So. 8. 4.	Quasimodogeniti	10:15	Gottesdienst
So. 15. 4.	Misericordias Domini	9:00	Gottesdienst
Sa. 21. 4. bis Mi. 25. 4.			Missionstage mit Tobias Kübler
So. 22. 4.	Jubilate	10:15	Gottesdienst mit anschließendem Ständerling
		15:00	Missionsnachmittag mit Tobias Kübler
Do. 26. 4.		19:30	Öffentliche KGR-Sitzung im Alten Kindergarten
So. 29. 4.	Kantate	9:00	Gottesdienst
So. 6. 5.	Rogate	9:30	Konfirmationsgottesdienst
		14:00	Kirchencafe
Do. 10. 5.	Christi Himmelfahrt	10:00	Distrikt-Gottesdienst in Nagold
So. 13. 5.	Exaudi	10:15	Gottesdienst
So. 20. 5.	Pfingstsonntag	9:00	Gottesdienst
Mo. 21. 5.	Pfingstmontag	10:00	Gottesdienst im Halbdistrikt in Ebhausen
So. 27. 5.	Trinitatis	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl

Datum		Uhrzeit	Was?
So. 3. 6.		9:00	Gottesdienst
		14:00	Kirchencafe
Fr. 8. 6.		19:30	Öffentliche KGR-Sitzung im Alten Kindergarten
So. 10. 6.		09:45	<i>Lobpreissingen</i>
		10:15	Gottesdienst
		18:00	ERfrischungs-Gottesdienst im Gemeindehaus mit anschließendem Ständerling
So. 17. 6.		17:00	Erntebitt-Gottesdienst im Mühlehof Schill mit Konfirmandenvorstellung
So. 24. 6.		10:15	Gottesdienst mit anschließendem Ständerling
So. 1. 7.		10:15	Gottesdienst
		14:00	Kirchencafe
Do. 5. 7.		19:30	Öffentliche KGR-Sitzung im Alten Kindergarten
So. 8. 7.		10:15	Gottesdienst
So. 15. 7.		9:00	Gottesdienst
So. 22. 7.		10:15	Familien-Gottesdienst im Gemeindehaus mit anschließendem Mittagessen
So. 29. 7.		9:00	Gottesdienst

nächster Gemeindebrief: August 2018

Regelmäßige Termine

Erläuterung der Abkürzungen:

KW – Kalenderwoche

AK – Alter Kindergarten,

GH – Gemeindehaus,

TH – Turn-/Gemeindehalle

Wann?	Wer oder was?	Wo?	Ansprechpartner / Sonstiges
Sonntag 10:00	Kinderkirche	AK	Matthias Riedl, Tel. 23 26 Pfarramt Tel. 25 40
Sonntag 14:00 jeden ersten So.	Kirchencafe	AK, obere Etage	Susanne Schill, Tel. 23 69
Sonntag 18:15 jeden ersten & dritten So.	Gebetsabend	AK	Esther & Albrecht Harr Tel. 27 46
Montag 18:00–19:30	Buben- jungsschar	GH	Christoph Riedl Tel. 605 29 56 Thomas Schittenhelm Tel. 605 21 37
Montag 20:00 in jeder ungeraden KW	Männerkreis	AK	Thomas Wick Tel. 819 249
Dienstag 9:30–11:00 wöchentlich	Krabbel-Treff	AK	Anja Sommer Tel. 605 21 40
20:00	Kirchenchor	GH, großer Saal	Manfred Bräuning Tel. 55 60
Mittwoch 17:30–18:30	Mädchen- jungsschar	GH	Heike Silberhorn- Bühler Tel. 605 11 54

Wann?	Wer oder was?	Wo?	Ansprechpartner / Sonstiges
Donnerstag 19:30 jeden zweiten Do. im Monat	Kirchentreff	AK	Irmgard Mutschler Tel. 24 06 Bärbel Seeger Tel. 13 48
Donnerstag 20:00–21:30	Posaunenchor	GH	Hermann Lochmüller Tel. 666 68
Freitag 7:00 in jeder ungeraden KW, außer in den Ferien	Gebets- frühstück	AK	Ruth Igney, Tel. 65 399 Elke Seeger, Tel. 47 30
jeden ersten Fr. im Monat 16.00–18.00	Café International	AK	für die Ev. Kirche: Elfriede Stahl Tel. 944 12
18:00–19:30	CVJM-Sport für Jüngere	TH	Matthias Riedl Tel. 23 26 Benjamin Bühler Tel. 0173- 796 62 73
19:30	CVJM-Sport	TH	Christoph Riedl Tel. 605 29 56
Samstag 19:00–21:00 ungerade Woche in Mindersbach, gerade Woche in Rohrdorf	Jugendkreis	GH	Pfarramt Tel. 25 40
	Hauskreise		Pfarramt Tel. 25 40

Erläuterung der Abkürzungen:

KW – Kalenderwoche

AK – Alter Kindergarten,

GH – Gemeindehaus,

TH – Turn-/Gemeindehalle

α



Ω

Alle Jahre wieder – Die Christbaumsammlung

Nach dem Schneechaos im letzten Jahr waren die Bedingungen für die traditionelle Christbaumsammlung des CVJM in diesem Jahr nahezu ideal. Trocken, kein Schnee, kein Eis, kein Regen, sondern einfach nur kühle Temperaturen. Wobei alte Hausmittel wie dicke Kleidung und Handschuhe sich auch hier wieder als ideal erwiesen haben. So trafen sich am Samstag 13. Januar gut gelaunte CVJM Mitarbeiter und Helfer um nach Kaffee, Butterbrezel, Impuls und Gebet gut gestärkt die Bäume gegen eine Spende einzusammeln.

Neben den Zuschüssen der Kirchengemeinde sind Aktionen wie die Christbaumsammlung ein wichtiger Baustein um die christliche Jugendarbeit

in Rohrdorf zu ermöglichen

Aufgeteilt auf zwei PKW mit Anhänger und einem Traktor mit Anhänger konnte man bald die Mitarbeiter durch Rohrdorf fahren sehen. Dank den fleißigen Händen waren bis zum Mittag bereits alle Christbäume eingesammelt und bei einem Abschlusskaffee oder –tee konnte noch die eine oder andere süße Aufmerksamkeit verspeist werden.

Was bleibt ist großer DANK an

- alle Mitarbeiter, Helferinnen und Helfer
- alle Fahrzeugbesitzer für die Überlassung der Fahrzeuge
- alle Spenderinnen und Spender
- unseren Gott für Bewahrung und die gute Gemeinschaft

Fotos und Text: Christoph Riedl



Seniorenachmittag



Am Sonntag 14. Januar 2018 fand der jährlich stattfindende Seniorennachmittag statt. In diesem Jahr waren wir wieder in unserem Gemeindehaus.

geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Es folgte eine gemütliche Kaffeerunde mit leckeren Kuchen und netten Gesprächen mit den Tischnachbarn.



Der gemeinsamen Einladung zusammen mit der bürgerlichen Gemeinde sind erfreulicherweise viele Rohrdorfer gefolgt.

So konnten Pfarrer Eißler und Bürgermeister Flik rund 40 Mitbürger nach einem bunten Musikgruß des Posaunenchores begrüßen. Anschließend hielt Pfarrer Eißler eine kurze Andacht zur Jahreslosung: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen



Als Programmpunkt erzählte Herr Eißler wie die Reformation ins Nagoldtal Einzug hielt, unter anderem auch in Rohrdorf.

So berichtete er von einem seiner Vorgänger, nämlich Pfarrer Rentschler aus dem Jahre 1917, der anlässlich des 400. Reformationsjubiläums ein Schriftstück verfasst hatte.

Zum Abschluss bekamen die Gäste noch einen schönen Panoramatischkalender geschenkt.



Es war wieder ein fröhliches Beisammensein.

Text: Ulrike Danisch & Eva Helber



ERfrischungs-Gottesdienst 21. 1.



Familienabend des Kirchenchores am 26. 1.

Nach einem mit viel Musik und Gesang durchschrittenem Jahr 2017 begannen wir wieder mit neuem, frischen Mut und Gesang das Jahr 2018.

Nach der ersten Singstunde im neuen Jahr war der erste Zielpunkt „Der Familienabend“.

Am 26. Januar war es so weit, dass sich die Chormitglieder zusammen mit ihren Angehörigen zu einem Festabend im Gemeindehaus versammelt hatten.

Der Saal war festliche dekoriert und hergerichtet für ein vorzügliches Festessen, das auch gleich eingenommen wurde. Nach dem Kanon „Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güte und Wahrheit währet ewiglich“ konnte jeder nun sein Essen und Getränk am Büffet abholen und in aller Ruhe genießen.

Im Programm ging es dann weiter mit dem kurzen Jahresrückblick, der deutlich machte, was so alles im Chor das Jahr über gelaufen ist.

In 37 Singstunden haben wir unser Liedgut einstudiert. Vier Gottesdienste haben wir mitgestaltet. Wobei wir in einem davon sieben Sängerinnen und Sänger Urkunden für langjährige Treue zum Chor überreichen konnten.

Ein Höhepunkt war für uns die Abendmusik am 15. Oktober, wo wir in Wort und Lied an Martin Luther und 500 Jahre Reformation gedachten.



Nach einer kurzen Pause führte uns Thomas Wick auch bildlich mit einer Fotoserie durch das vergangene Jahr. Es war interessant zu sehen, was da alles geboten war.

Der anschließende Film von Hans-Joachim und Ilse Kübler führte uns in die Vergangenheit und zugleich auch in die Gegenwart. Er zeigte uns die Chorleiter von etwa 1987 bis heute. Die Szenen waren jeweils bei Auftritten des Kirchenchores in unserer Kirche aufgenommen worden.

Nacheinander wurden uns Auftritte unter der Leitung von Georg Helber, Jonathan Steinestel, Lea Hartmann und Patrizia Lormes-Schreijäg gezeigt. Der Film hat wieder vieles in Erinnerung gebracht und auch einiges zum Schmunzeln.

Die einzelnen Tischgruppen hatten sich danach noch vieles zu erzählen und die Stimmung war bis zum Schluß voll im Gang. Der Abend wurde dann mit einem Abendchoral beendet.

Text: Manfred Bräuning

Kirchengemeinde Ebhausen



- 15.04.18 09.30 Uhr Community&Coffee im Gemeindehaus
 10.30 Uhr echt.Zeit-Gottesdienst im Gemeindehaus
 „Gott (un)greifbar nah“ mit Jugendreferent Sven Neumeier
- 21.05.18 10.00 Uhr Distriktgottesdienst am Pfingstmontag
 in der Evangelischen Kirche in Ebhausen
 mit Pfarrerin Magdalene Schüsselin
- 24.06.18 09.30 Uhr Community&Coffee im Gemeindehaus
 10.30 Uhr echt.Zeit-Gottesdienst im Gemeindehaus
 mit Herbert Link

Kirchengemeinde Wart-Ebershardt



- 01.04.18 05.30 Uhr Kirche Ebershardt, Osterfrühgottesdienst
- 01.04.18 10.15 Uhr Kirche Wart, Gottesdienst mit Blumenkirche
- 10.04.18 19.00 Uhr Turnhalle Wart,
 Theateraufführung – der ganz andere Vater
- 06.05.18 10.00 Uhr Kirche Wart, Konfirmationsgottesdienst
- 24.06.18 10.30 Uhr Sportplatz Wart, Gottesdienst beim Sportfest
- 08.07.18 10.15 Uhr Kirche Ebershardt, Visitationsgottesdienst
- 22.07.18 11.00 Uhr Gemeindefest Ebershardt

Kirchengemeinde Rotfelden-Wenden

- 31.03.18 20.30 Uhr Osternacht in Wenden,
Beginn neben der Kirche am Osterfeuer
- Ostermontag, 10.00 Uhr Gottesdienst in der Georgskirche in Rotfelden
02. April
- 22.04.18 Konfirmation in Rotfelden, Gottesdienst um 10.00 Uhr
- 29.04.18 Backhausfest in Rotfelden, Gottesdienst um 10.15 Uhr im Zelt
- 10.06.18 10.00 Uhr Erntebittgottesdienst auf dem Goldberg
(Wiese zwischen Rotfelden und Wenden)
- 24.06.18 Hocketse beim Schützenverein,
Gottesdienst um 10.30 Uhr beim Schützenhaus
- 02.09.18 Hocketse Männergesangverein bei der Schule,
Gottesdienst um 10.30 auf dem Schulhof
(bei schlechtem Wetter in der Turnhalle)
- 16.09.18 Gemeindefest in Rotfelden,
Famliengottesdienst um 14.00 Uhr im Gemeindehausgarten
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)
- 30.09.18 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst in Wenden
- 07.10.18 10.00 Uhr Erntedank-Famliengottesdienst in Rotfelden
mit dem Kindergarten
- 24.12.18 22.30 Uhr Christmette in der Kirche in Rotfelden

Männervesper

Vortragsreihe in Nagold

Mit Diskussion in geselliger Runde



Referent:

Thomas Ebinger

Forstbeamter, Gemeinderat,
Vorsitzender BUND, Nagold

Thema:

Alles Prima Klima ?

Mittwoch, 25. April 2018,
Naturfreundehaus, Nagold

Treffen ab 19:00 Uhr, Vortrag ab 19:30 Uhr
Eintritt frei - Bewirtung nach der Vesperkarte

Eine gemeinsame Veranstaltung der



Ev. Kirche



Kath. Kirche



Kontakt: Gemeindediakon Bernd Schmetzke Tel. 07452/841017

Seit Mitte Januar wird der **Bibelkongress 2017** durch Folgeveranstaltungen fortgesetzt. Einige Seminare sind bereits zu Ende, andere beginnen in Kürze.

Seminar 5 **– Hilfestellung aus der Bibel**

An viermal mittwochs war Frau Cornelia Mack aus Filderstadt Referentin im evangelischen Gemeindehaus in Rohrdorf.

Im Rahmen der Seminarreihe „Hilfestellung aus der Bibel“ behandelte sie folgende Themen:

1. Meine Zeit, keine Zeit – ach du liebe Zeit
2. Was wirklich glücklich macht und was nicht
3. Zeit heilt Wunden – wirklich?
4. Beten – die Chance unseres Lebens

Am Mittwoch 14. Februar fand der erste Abend im evang. Gemeindehaus statt, mit dem Thema: „Meine Zeit, keine Zeit – ach du liebe Zeit“

Alles hat seine Zeit – so steht es in der Bibel. Doch viele Menschen haben heute ein anderes Lebensmotto: Alles zu jeder Zeit – überall und sofort. Viele Menschen fühlen sich getrieben und zerrissen und sind unzufrieden, weil das eigentlich Wichtige in ihrem Leben nicht geschieht.

Cornelia Mack erklärte den Zuhörern, was für unterschiedliche Zeittypen wir sind. Sie zeigte, wie klare Ziele, gestaltete Rhythmen und innere Ordnung uns helfen, wieder mehr Zufriedenheit im Leben zu erfahren.

Der zweite Abend fand am Mittwoch, 21. Februar statt, mit dem Thema: „Was wirklich glücklich macht und was nicht“

Menschen sind dauernd auf der Suche nach Glück. Dies ist eine tiefe Sehnsucht, die jeder kennt. Doch wo finden wir Glück? In den Versprechungen der Werbemacher? Im Großen Glückslos? Oder sind es eigentlich ganz andere Dinge die Menschen glücklich machen?

Frau Mack zeigte die drei Glücksverhinderer auf:

1. Wenn... – Dann...
2. Ich habe es nicht verdient glücklich zu sein.
3. Ich muss mein Glück erkaufen/erzwingen.

Dann machte sie deutlich, dass die innere Haltung mit entscheidet, ob man glücklich ist.

Um glücklich zu sein brauchen wir Beziehungen und wir dürfen genießen und glücklich sein. Aber auch sinnvolle Aufgaben gepaart mit Ruhephasen braucht es, um glücklich zu sein. Wichtig ist bei alledem, dass wir in dem Bewußtsein leben, dass wir von Gott geliebt sind.



Seminarangebote bis Ende April

Seminar 7

– Die Evangelien zu Sterben Jesu

mit Ulrich Mack,

Mittwoch 28. 3. in der evangelischen Kirche in Beihingen,

Beginn 19:30 Uhr

mit Aufführung des Projektchors
(Seminar 1)

Seminar 8

– Johannes-Evangelium

mit Dr. Gerhard Maier,

Montag 23. 4., Dienstag 24. 4. und

Mittwoch 25. 4. im Pregizerhaus in
Haiterbach, Beginn jeweils 19:30 Uhr

Seminar 1

– Projektchor

mit Martina Ziefle

Aufführung: Mittwoch 28. 3. in der
evangelischen Kirche in Beihingen,

Konzerte: Samstag 14. 4. in der
evangelischen Kirche in Böisingen,
Sonntag 15. 4. in der evangelischen
Kirche in Haiterbach

Text: Ulrike Danisch, Thomas Wick

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

**Weltgebetstag aus Surinam
am 2. März 2018**



Der diesjährige Weltgebetstag fand wie jedes Jahr am ersten Freitag im März (02.03.2018) im Bürgertreff in Rohrdorf statt. Der Raum war passend zu den Landesfarben von Surinam dekoriert, auf den Tischen lagen Schmetterlinge und Flaggen in den Farben gelb, rot und grün.



Unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ wurden die Besucher persönlich begrüßt und erhielten ein landestypisches Getränk.



Die umfangreiche Liturgie beinhaltete auch eine Präsentation des kleinen südamerikanischen Landes, dessen Tier- und Pflanzenreichtum bemerkenswert ist.

Auf der halben Fläche von Deutschland vereint Surinam afrikanische, niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.



Die frühere niederländische Kolonie liegt im Nordosten Südamerikas zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Fast das ganze Land (90%) ist von

tiefem unberührten Regenwald bedeckt. Umweltzerstörung und massiver Rohstoffabbau bedrohen diese einzigartige Flora und Fauna.

Der Weltgebetstag wird in über 100 Ländern weltweit gefeiert. Als Zeichen globaler Verbundenheit kommen die Spenden und Kollekten den Frauen und Mädchen von Surinam zugute, auch regionale Projekte werden dort unterstützt.

Der musikalische Rahmen der Veranstaltung wurde auch dieses Jahr wieder von Helga Kaden (Gesang) und Stephan Grunwald (Gitarre) bestritten.

Am Ende des feierlichen Abends konnten die Gäste Spezialitäten der surinamischen Küche probieren.

*Text und Fotos:
Bärbel und Stephan Grunwald*



HILFE statt Abtreibung mit dem Projekt 1000plus

Am 13. Mai 2018 werden wir in unserer Gemeinde die Babyflaschen-Aktion® mit dem Motto „Hilfe statt Abtreibung“ zum 3. Mal durchführen. Dabei wird die Arbeit des überkonfessionellen Projekts 1000plus im Gottesdienst vorgestellt. Im Anschluss kann sich jedes Gemeindemitglied noch ausführlicher bei einem Mitarbeiter von 1000plus informieren und eine zur Sammeldose umfunktionierte Babyflasche mit nach Hause nehmen, um diese mit einer Spende für Schwangere in Not zu füllen. Die Flaschen werden dann innerhalb von drei Wochen wieder in der Gemeinde eingesammelt.

Mit einem klaren Ja zum Leben berät 1000plus deutschlandweit derzeit mehr als 7000 Schwangere pro Jahr. Die Direkt-Beratung von 1000plus erfolgt vor allem telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch, während die Online-Beratung in Internetforen stattfindet.

Die Erfahrung von 1000plus nach inzwischen über 20.000 beratenen Frauen zeigt, dass in einem Schwangerschaftskonflikt nicht das ungeborene Kind selbst das Problem ist. Vielmehr bestehen die Schwierigkeiten, durch die sich eine Frau zur Abtreibung ihres Kindes gedrängt sieht, sehr häufig in Beziehungskonflikten, beruflichen Hindernissen oder Überforderung. Sehr oft geht der Druck dabei vom engsten Umfeld der Schwangeren aus: vom Vater des Kindes, den eigenen Eltern oder anderen nahestehenden Personen.

In der Beratung von 1000plus werden die Schwangeren mit allen Sorgen ernst genommen, damit aus existentiellen Krisen echte Chancen werden können. So konnte sich bisher die überwältigende Mehrheit der von 1000plus beratenen Frauen, die ihre Entscheidung mitgeteilt haben, für ihr Kind entscheiden – auch wenn ihnen ihre individuelle Notlage zunächst aussichtslos erschien. Die Information, Beratung und Hilfe von 1000plus wird zu 100 Prozent aus Spenden finanziert, da das Projekt aus Überzeugung den für eine Abtreibung erforderlichen „Beratungsschein“ nicht ausstellt.

Jedes Jahr sehen hunderttausend Schwangere in Deutschland keine Alternative als eine Abtreibung. Doch ihre Not bleibt ungesehen, ihre verzweifelten Hilfeschreie werden nicht gehört. Daher wollen wir in unserer Gemeinde die Arbeit von 1000plus unterstützen, da der Bedarf so groß ist, dass die Beratung dringend ausgebaut werden muss.

Auf diese Weise hilfeschuchenden Frauen und Familien konkret beizustehen ist für uns ein Akt der Barmherzigkeit und gelebten Nächstenliebe. Wir bitten deshalb um rege Teilnahme an dieser Aktion: Weil jeder fehlt, der nicht geboren wird! Träger des Kooperationsprojekts 1000plus ist Pro Femina e.V.

*Alle Informationen zu 1000plus:
www.1000plus.net |
kontakt@1000plus.net |
Telefon: 089 54041050 |
Anschrift: Widenmayerstraße 16 |
80538 München*

Adressen und Ansprechpartner

Evangelisches Pfarramt	Pfarrer Markus Eißler Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf Tel. 25 40 Email: Pfarramt_Rohrdorf@t-online.de Homepage: www.kirche-rohrdorf.de
Pfarramtsekretärin	Gabi Maurer, Do. und Fr. 9–12 Uhr (Kernzeit)
Kirchenpflegerin	Ulrike Danisch Niedenbach 7, 72229 Rohrdorf, Tel. 61 108
Mesnerin	Esther Harr Riedwiese 4, 72229 Rohrdorf, Tel. 27 46
2. Vorsitzender des KGR	Michael Kolb Reuteweg 8, 72229 Rohrdorf, Tel. 39 39
Besuchsdienst Rohrdorf	Evangelisches Pfarramt Rohrdorf
Evangelischer Kindergarten	Niedenbach 5, 72229 Rohrdorf, Tel. 49 12
Diakoniestation Nagold	Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung Hohe Straße 8, 72202 Nagold, Tel. 84 10 - 24
Diakonische Bezirkstelle Nagold	Beratungsstelle Hohe Straße 8, 72202 Nagold, Tel. 84 10 - 29, http://www.diakonie-nagold.de
Telefonseelsorge	0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 24 Stunden täglich – anonym, vertraulich, gebührenfrei http://www.telefonseelsorge.de

Impressum

Herausgeber

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Wick
Evangelische Kirchengemeinde Rohrdorf
Malmenweg 19, 72229 Rohrdorf

Redaktion

Pfarrer Markus Eißler, Ulrike Danisch, Esther Harr (M), Thomas Wick
30.06.18

nächster Redaktionsschluss

Bankverbindung

Sparkasse Pforzheim Calw,
IBAN DE81 6665 0085 0005 0031 64, **BIC** PZHSDE66XXX

kirchendruckerei
Gemeindebriefe günstig drucken

Reintjes Printmedien GmbH
Hammerscher Weg 74
47533 Kleve

Lieber Gott, ich danke dir

Lieber Gott, ich danke dir, dass du bei mir bist,
dass du alle Menschen liebst und mich nicht vergisst,
das du alle Menschen liebst und mich nicht vergisst.

Dass ich mit dir sprechen kann, und du hörst mir zu.
Lieber Gott, ich freue mich, danke, danke du.
Lieber Gott ich freue mich, danke, danke du.

Text: Marianne Schmidt

Quelle: Evangelisches Gesangbuch (EG 645)

